

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 45

Artikel: Binsenweisheiten

Autor: Weiss, Philipp

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Als Blutreinigung

wirkt heilsam und schmeckt gut

Model's Sarsaparill

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken.
Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue de Mont-Blanc 9, Genf.

Binsenweisheiten

Von Hans Philipp Weiz

Die Kunst.

Echte Gebilde der Kunst soll man nicht miteinander vergleichen, sondern in Ge- genwart des einen stets des andern ver- gessen.

*

Einst ging man ins Theater, um sich zu sammeln, heute soll es uns zerstreuen.

*

Die Kunst ist eine Blume des harten Bodens und des Sturmes: sie braucht Entbehrung oder Leidenschaft.

*

Ein Dichter, der am Schreibtisch komponiert, ist wie Löschpapier: er saugt übriggebliebene Tinte auf.

*

Das Leben und die Kunst.

Der Zufall ist zuweilen der genialste Regisseur.

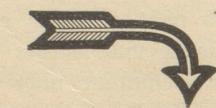
*

Das Leben ist oft so kitschig, daß es für die Kunst nicht geeignet erscheint.

Erkältungskrankheiten, Ischias, Gicht!

Gänzliche Heilung durch Togal.

Herr O. Gemperli, Postangestellter, Zürich, schreibt: „Ihre Togal-Tabletten sind tadellos. Nach vorangegangener Nervenentzündung stellten sich bei mir rheumatische Schmerzen ein in meinen Achseln, die so hartnäckig waren, wie chronische Neuralgie. Nach verschiedenen Mitteln wandte ich Ihre berühmten Togal-Tabletten an, die das Uebel in verhältnismässig kurzer Zeit (mit zwei Schachteln) verschwinden liessen. Darum empfehle ich gerne überall ihre wohltuenden Togal-Tabletten.“ Jeder, der einen Versuch mit Togal nicht nur bei rheumatischen Schmerzen aller Art, bei Gicht, Ischias, Hexenschuss, Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, sondern auch bei Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen, sowie Schlaflosigkeit macht, wird ebenso begeistert sein. — In der kurzen Zeit von nur sechs Monaten haben mehr als 1500 Aerzte verschiedener Länder die erfolgreiche Wirkung des Togal schriftlich dokumentiert, wohl ein glänzender Beweis für die hervorragende Güte dieses Mittels. In allen Apotheken erhältlich.



Vereinsbühnen

Spielen Sie die
EINAKTER von

Paul Altheer:

Das helvetische Bilderbuch

Gemeinderats

Helvetia mit dem Bubikopf

Der Prinz

Fest in Zürikon

Der Fünfflampen-Apparat

Spiel dauer je eine halbe Stunde

6—8 Personen

Aktuell! Schweizerisch!

Verlangen Sie mit

Porto-Einlage von 20 Cts. in Briefmarken
Probeexemplare à Fr. 1.20.

vom Nebelpalter-Verlag
in Rorschach.

Kurszettel und Kunst haben nicht nur ihre Anfangsbuchstaben gemeinsam: sie vereinigen sich heute in jeder Theaterpause.

*

Publikum und Dichter leben in wilder Ehe, die aber nicht getrennt werden kann.

*

Das Leben ist der Brennstoff der Kunst.

*

Kunst ist Leben, das uns das Leben vergessen läßt.

*

Die Bretter, die die Welt bedeuten, sind zuweilen bedeutender als die Welt.

*

Gar manchem ist die Kunst nur ein Kaleidoskop seiner Eitelkeiten.

*

Spielt der Schauspieler sich selbst, bewundere ich ihn, spielt er mich selbst, glaube ich ihm.

*

Der Spieler ist das dankbarste Publikum, weil er sich stets im Helden wiederzuerkennen meint.

Restaurant „Zur Schützenruh“

Albisgütli ZÜRICH Uetlibergstrasse 300
Neu eingerichtete Säle für Gesellschaften
empiehlt höflichst J. SCHREM, Besitzer.

200

tausende
erfreuen sich
am
Nebelpalter

ABC
Clichés
Abereggi-Steiner & Co.
KÖNIGSTR. 66 BERN EIGERPLATZ
CHEMIGRAPHIE
GALVANOPLÄSTIK
STEREOTYPIE